MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE ALLING

SONDERAUSGABE WASSERVERSORGUNG

11. März 2016 www.alling.de No. 201

Zukunft unserer Wasserversorgung – wichtige Bürgerinformation!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Das Wichtigste zuerst: Wasser ist eines unser wichtigsten Grundnahrungsmittel. Dies gilt es zu schützen – heute und auch für die nächsten Generationen!

Deshalb sorgen wir dafür, dass nicht nur die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden, sondern die Qualität möglichst noch besser ist als gesetzlich vorgeschrieben. Dies erfordert hohes technisches Know-how sowie einen enormen fachlichen und technischen Aufwand.

Ein kurzer Blick zurück:

2007 ging unser langjähriger Wasserwart in Ruhestand. Der Gemeinderat hat seinerzeit die technische Betriebsführung der Wasserversorgung nach sorgfältiger Diskussion und Kostenvergleichen an ein Fremdunternehmen, die Stadtwerke Fürstenfeldbruck, abgegeben. Der Vertrag wurde über 10 Jahre geschlossen.

Im Januar 2015 hat der Gemeinderat in einer Klausursitzung frühzeitig und sehr intensiv beraten, wie die künftige Struktur der Wasserversorgung gestaltet werden könnte (die Fraktion der Freien Wähler hat nicht teilgenommen). Die Stadtwerke FFB hatten angekündigt, einer Fortsetzung des Vertrages nur bei finanziell für uns nachteiligen Bedingungen zuzustimmen. Deshalb wurde u. a. auch ein möglicher Beitritt zum Zweckverband zur Wasserversorgung der Ampergruppe WVA diskutiert, den die Verwaltung prüfen soll.

Am 17. November 2015 hat dann der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung ausführlich das Für und Wider abgewogen und folgenden Beschluss gefasst:

> *„Die Gemeinde Alling stellt den Antrag auf Beitritt zum Zweckverband zur Wasserversorgung der Ampergruppe (WVA). Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Schritte einzuleiten. Der Beitritt wird zum 01.01.2017 angestrebt.“*
>
> *Abstimmungsergebnis: 13:1*

Die Gemeinderatsmitglieder Friedl, Heinz und Naßl waren zu dieser Sitzung entschuldigt.

Im letzten Mitteilungsblatt ist dies bedauerlicherweise nicht korrekt wiedergegeben: Es konnte der Eindruck entstehen, dass der Beitritt zum WVA bereits beschlossen ist. Das ist nicht so!

Derzeit hat die Verwaltung die Aufgabe, „Ihre Hausaufgaben“ abzuarbeiten, die erforderlichen Daten zusammenzutragen und mit dem WVA einen Vertragsentwurf vorzubereiten. Diesen Entwurf hat dann der Gemeinderat in einer der nächsten Sitzungen öffentlich zu beraten und eine Entscheidung zu treffen.

In den vergangenen Tagen sind u. a. über Leserbriefe vermeintliche Informationen in Umlauf gebracht worden, die leider manch falsche Behauptung für den Fall eines Beitritts zum WVA beinhalten.

... weiter auf Seite 2

Zu den zwei wesentlichsten Punkten:

1. Die vorhandene Technik in Alling wird stillgelegt, das Wasser wird künftig von Puchheim zurückgepumpt.

In 2011 wurde die Genehmigung der Wasserförderung in Alling bis 2031 neu erteilt. Wir haben zwei Flachbrunnen, die uns ausreichend mit Trinkwasser versorgen. Durch unseren Hochbehälter werden alle Haushalte im gesamten Gemeindegebiet versorgt.

Die vorhandene Technik wird weiter genutzt. Kein Brunnen wird stillgelegt! Die Wasserversorgung wird auch weiterhin mit dem gleichen Grundwasser erfolgen. Allerdings fehlt bisher eine Notverbundleitung, die noch nicht gebaut wurde. Dies würde im Falle eines Beitritts zum WVA nachgeholt, um in einer Notsituation die Wasserversorgung in Alling sicherzustellen. Sie dient nicht zum Vermischen oder Hin- und Herpumpen des Trinkwassers.

2. Die Wasserqualität ist nicht mehr gewährleistet, der Nitratgehalt steigt.

Jeder Wasserversorger unterliegt strengen gesetzlichen Vorschriften und lässt das geförderte Wasser von einem unabhängigen Labor auf verschiedene Parameter untersuchen. Ein Prüfwert ist dabei der Nitratgehalt. Dieser sollte möglichst niedrig sein, der gesetzliche maximale Grenzwert liegt bei 50 mg/l.

Zum Vergleich aus aktuellen Wasserproben:
Alling 11.11.2015 Nitratgehalt 23,2 mg/l
WVA 02.12.2015 Nitratgehalt 12,4 mg/l

Der bessere Wert des WVA wird – aufgrund der benötigten Wassermenge – durch die Beimischung von sehr sauberem Tiefbrunnenwasser erreicht.
Berücksichtigt man nur die Flachbrunnen des WVA, läge der Wert ebenso bei 23,2 mg/l. Dies ist insofern nachvollziehbar, als sich der WVA aus dem gleichen Grundwasservorkommen wie Alling speist.

An diesen zwei Beispielen sehen Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass es unnötig ist, jetzt mit diversen Veröffentlichungen Unsicherheit zu erzeugen.

Vielmehr gilt es, in den nächsten Monaten sachlich die Fakten zusammenzutragen, gründlich und öffentlich zu diskutieren, und dann eine Entscheidung zu treffen.

Zum Wohl aller Bürgerinnen und Bürger werden wir, der Gemeinderat und ich, weiterhin gezielt daran arbeiten, unsere Wasserversorgung zukunftsfähig, sicher und qualitativ hochwertig zu gestalten!

Ihr

Frederik Röder
Erster Bürgermeister

Ständig aktuelle Infos auf www.alling.de und auf unserer Facebook-Seite